

INHALT

EINLEITUNG	11
1. BEAMTE UND BÜROKRATIE – DEFINITIONEN	15
1.1 GESCHICHTLICHES VERSTÄNDNIS	16
1.2 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE REGELN	18
1.3 JURIDISCHE AUSLEGUNG	21
1.4 SOZIOLOGISCHE DEUTUNGEN	23
1.4.1 Otto Hintze	23
1.4.2 Abgrenzung zur Politik	24
1.4.3 Aufgabenkategorien	26
1.4.4 Unterteilung des Status.	28
1.4.5 Eigenschaften der Beamten nach Weber.	31
1.4.6 Sozialwissenschaftliche Definition	34
1.4.7 Der Begriff der Institution	37
2. DIE UNSICHTBARKEIT DER BEAMTEN	40
2.1 UNSICHTBARKEIT ALS SCHUTZMECHANISMUS	44
2.1.1 Poesie der Zahlen	45
2.1.2 Über die Erfolgszahlen Österreichs	48
2.1.3 Konsens der Beschönigung	54
2.2 EIN BEGRIFF, DER HALB, DIE BEAMTEN ZU VERBERGEN	58
2.2.1 Bedeutungen des Bürgertums	59
2.2.2 Bedeutungswandel	60
2.2.3 Beamtenzentrisches Weltbild	64
3. AUFKOMMEN UND VERBREITUNG DER BÜROKRATIE	70
3.1 BINNENLAND UND KÜSTENSTAAT	70
3.1.1 Verbreitung der Bürokratie	70

3.1.2	Kontinental, mediterran und angloamerikanisch . .	73
3.1.3	Kontinentale Länder	75
3.2	AUSSERTARIFLICHE BEZÜGE	80
3.3	ÜBER DIE VERGÄNGLICHKEIT DER IDEALE	83
4.	ÜBER DAS WESEN DER BEAMTEN	89
4.1	ABHÄNGIGKEIT	89
4.1.1	Ausgelieferter Status	89
4.1.2	Ausgelieferte Sinngebung	91
4.1.3	Fiktive und reale Mängel an Alternativen	93
4.2	VERNETZUNG	97
4.2.1	Das Don Corleone-Prinzip	97
4.2.2	Das Wesen der Beziehungen	99
4.2.3	Unterschiede zum Paten	101
4.2.4	Networking	105
4.3	PERSÖNLICHE UNSICHERHEITEN –	
INTRIGUE UND MOBBING		110
4.3.1	Sinn und Legitimation von Machtkämpfen	110
4.3.2	Die schwere Bürde der Beamten	116
4.4	URSPRÜNGLICHE UND BERUFLICHE SOZIALISATION	121
4.4.1	Imprägnerung	122
4.4.2	Das stahlharte Gehäuse der Bürokratie	127
4.5	BEDINGUNG DER BEDINGUNGSLOSIGKEIT	132
4.6	GESETZ DER VERERBUNG	138
4.6.1	Achillesferse der sozialen Vernetzung	138
4.6.2	Kulturelle und geschichtliche Aspekte	142
4.6.3	Demografische und soziale Einflussfaktoren	144
4.7	AKT UND VERANTWORTUNG	147
4.7.1	Der Akt	147
4.7.2	Risikolose Verantwortung	153
5.	SOZIALE TATSACHEN	159
5.1	KORRUPTION UND PROTEKTION	159
5.1.1	Systemerhaltende Kleinkorruption	162
5.1.2	Großkorruption und politische Einflussnahme . . .	165

5.2	VERBREITUNG NEUER IDEOLOGIEN	167
5.2.1	Ablauf	167
5.2.2	Denunziation	175
5.3	DIE DREIFALTIGKEIT DER IDEOLOGIEN	178
5.3.1	Erklärungen zum Ungehorsam	178
5.3.2	Drei Kategorien von Ideologien	181
5.3.3	Eigenständigkeit der Ideologien	191
6.	UNTERSCHIEDLICHE VERHALTENSPERIODEN	195
6.1	LOYALE PERIODEN	195
6.1.1	AUFBAU DER VERWALTUNG	195
6.1.2	Die Rechtfertigung	199
6.1.3	Recht und Gesetz	202
6.1.4	Mentalität des vorausseilenden Gehorsams	203
6.2	EPOCHEN DES PASSIVEN WIDERSTANDES	205
6.2.1	Aufbau der Verwaltung	205
6.2.2	Die Rechtfertigung	207
6.2.3	Recht und Gesetz	208
6.2.4	Mentalität des Fortwurstelns	210
7.	DEUTENDES VERSTEHEN	213
7.1	PARTEIENVERKEHR	213
7.2	TÜCKEN DER PROJEKTE	225
7.3	PROZESS DER VEREINHEITLICHUNG	230
7.3.1	Individualität in der Gruppe.	230
7.3.2	Die institutionelle Eigenart	236
7.4	DEMOKRATIE, DIKTATUR UND ANDERE MISSVERSTÄNDNISSE	238
7.5	EXKURS: LENIN UND DIE VERWALTUNG	243
7.6	DIE VERNUNFT DER INEFFIZIENZ	247
7.6.1	Rationale Privatinteressen	248
7.6.2	Fehlende Messinstrumente der Leistung	251
7.6.3	Grenzen der Wirtschaftspolitik	254
7.6.4	Ignorierung der Staatsaufgaben	258
7.6.5	Imageschwankungen des Staates	261

7.7 REFORMEN ÜBER REFORMEN	264
7.8 BEAMTE IN AMERIKA	269
7.9 GROBE UNTERSCHIEDE ZUR PRIVATWIRTSCHAFT	273
7.9.1 Verantwortung	273
7.9.2 Legitimation und Images	275
7.9.3 Ausgeliefertsein, Kommunikation und Vererbung	281
7.10 DER EWIGE KREISLAUF	284
SCHLUSSWORT UND DANKSAGUNG	294
LITERATUR	298
PERSONEN- UND SACHREGISTER	320